



In Zeiten des Klimawandels muss darauf geachtet werden, dass nicht immer mehr Flächen versiegelt werden. So können Wege, anstatt mit Asphalt, mit wasserdurchlässigem Pflastersteinen oder wo die Beanspruchung nicht so groß ist, auch mit Kies oder Sand angelegt werden. Hierdurch kann das Regenwasser an Ort und Stelle versickern. Zusätzlich kühlt das gespeicherte Wasser im Boden die Umgebung. Auch ein Rasenweg erfüllt oft seinen Zweck und bietet gleichzeitig Lebensraum für zahlreiche Tiere. Einige Menschen empfinden solche weicheren Untergründe sowohl als deutlich angenehmer zum Laufen als auch optisch ansprechender. Größere Flächen wie Einfahrten, Höfe und Parkplätze können mit Rasengittersteinen befestigt werden. Auch hierfür gibt es niedrig wachsende und blühende Pflanzenmischungen wie Kräuterrasen.

Was und wie kann ich dazu beitragen?

Ich kann die Anregungen und Inspirationen im kleinen Maßstab auch in meinem Wohnumfeld umsetzen. Ich achte bei der Wahl des Materials in meiner Einfahrt darauf, eine grüne Fuge zu haben, die Terrasse muss auch nicht den halben Garten einnehmen. Ein gemähter Rasenweg ist barfuß im Sommer viel angenehmer und kühler als der Schotter.

TIPP:

Wenn ich keinen eigenen (Klein-)garten besitze, kann ich vielleicht mal mit meinem Vermieter oder der Wohnungsgesellschaft reden, ob nicht etwas weniger versiegelte Fläche auch in meinem Wohnumfeld möglich ist.